

# Weipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 23.

Mittwoch den 23. Januar.

1861.

## Bekanntmachung.

Auf dem Gehau des Rosenthales nächst dem Jacobshospital sollen Freitag den 25. Januar von 1 1/2 Uhr Nachmittags an 10 eichene, 4 rüsterne, 1 buchenees Bruststück, 23 eichene, 3 1/2 buchene, 6 rüsterne, 1/2 eiserne Scheit-Plastern, 1 1/2 Alppelklastern, 22 Abraumhausen, 79 Langhausen gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig den 22. Januar 1861.

Des Rathes Forstdeputation.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. Januar 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Hierauf berichtete Herr St.-R. Häckel für den Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über folgende Vorlagen.

Die Herstellung, beziehentlich Anlegung mehrerer — in das diesjährige Budget aufgenommenen — Wald- und Wiesenwege,

worüber der Rath folgende Mittheilung macht.

Bereits seit längerer Zeit hat sich die Nothwendigkeit, die zur Bewirthschaftung der städtischen Wiesen und Waldungen dienenden Fahrwege in guten Zustand zu setzen, immer mehr geltend gemacht. Denn man hat sich von Jahr zu Jahr mehr davon überzeugen müssen, daß der Zustand der Wege auf die Höhe der von den Wiesen zu erlangenden Pachtgelber den entschiedensten Einfluß hat und in noch weit höherem Grade hat sich dies bei den Waldungen herausgestellt, indem erfahrungsmäßig diejenigen Reviertheile die lebhaftesten und erfolgreichsten Auktionen bieten, zu denen gute Zugangswege führen, während in denjenigen, wo dies nicht der Fall ist, sich stets ein gewisser Mangel an Nachfrage zeigt. Auch ist es von Bedeutung durch gute Wege die rasche und rechtzeitige Abfuhr der verkauften Hölzer zu befördern und die aus dem langen Lagern der Hölzer auf den Gehauen erwachsenden, gar nicht hoch genug zu veranschlagenden Nachtheile möglichst zu vermeiden. Endlich dient es auch gewiß zur Annehmlichkeit eines nicht geringen Theiles der Einwohner, diese gerade durch die angenehmsten Gegenden unserer Umgebung führenden Wege zu Spazier-Gängen und Fahrten benutzen zu können.

Diesen Ansichten entsprechend hat man bereits vor einigen Jahren einen Theil jener Wege in besseren Stand gesetzt und es sind nun in das Budget für 1861 wiederum einige Positionen für Herstellung der übrigen Hauptwege aufgenommen worden, nämlich:

- 1) 490 — — — für den Fahrweg von der Leutscher Brücke (über die Luppe) nach dem Forsthaue in der Burgau,
- 2) 185 — — — für einen dergleichen von der Leutscher Allee nach den Leutscher Wiesen auf Kuhthürmer Revier,
- 3) 1118 = 15 = — für Instandsetzung des Weges von der Rödelbrücke über die Petersviehweide und durch die Ronne bis an die heiligen Wiesen, und
- 4) 1082 = 19 = — für Instandsetzung des Weges von lehtgedachtem Punkte über die heilige Brücke bis an die Frankfurter Chaussee.

Hierbei müssen wir jedoch bemerken, daß der Weg unter 1 nur mittelst eines Areal-austausches zweckmäßig herzustellen ist. Da man nämlich für denselben eine gerade Linie, von der Brücke bis zum Forsthaue, als die zweckmäßigste und kürzeste angenommen hat, so ist es nicht zu vermeiden, eine herein-springende Spitze des zum Gute Barneck gehörenden Holzes abzuschneiden. Bei den diesfalls mit Herrn Plagmann, als Besitzer von Barneck, gepflogenen Verhandlungen hat derselbe mit dem freundlichsten Entgegenkommen sich bereit erklärt, das zum Wegbau erforderliche

Areal und die durch den neuen Weg abgeschnittene Spitze gegen Gewährung gleicher Fläche vom städtischen Wald abzutreten. Dieser Austausch läßt sich ganz gut bewerkstelligen, und es wird außer obigem Hauptzweck noch der besondere Vortheil erreicht, daß die höchst unregelmäßige Grenze mit Barneck in möglichst gerade Linien gebracht wird. Es ist dabei vereinbart worden, daß das auf dem Areal des Weges stehende Holz von Herrn Plagmann, ingleichen vier Eichen vom Rathe, endlich sämmtliche Unterhölzer auf den zum Austausch kommenden Parzellen von den jetzigen Besitzern geschlagen werden, die Oberhölzer aber nach der Taxe des Königl. Försters an die neuen Besitzer übergehen. Hiernach würden Herrn Plagmann 7 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. zu vergüten sein.

Bei Genehmigung dieser Verhandlungen hat sich Herr Plagmann nur bedungen, daß der kleine Grenzgraben auf alleinige Kosten der Stadt hergestellt werde, und wie haben bei den verschiedenen Vortheilen der Beganlage um so weniger Bedenken getragen, dieses Zugeständnis zu geben, als jene Kosten nur sehr unbedeutend sind, und deren Uebertragung von Herrn Plagmann als eine Ausgleichung dafür betrachtet wird, daß er verhältnismäßig mehr junge und wuchshafte Eichen, die gleichwohl nur nach Brennholzwertb taxirt sind, an die Stadt abtritt, als er zu empfangen hat.

Das Ausschussgutachten hierüber lautet:

Der Ausschuss hatte das Vorgehen des Rathes in dieser Hinsicht freudig anzuerkennen und sprach seinerseits gern die Geneigtheit aus, weiteren Maßregeln in dieser Richtung alle Förderung angebeihen zu lassen. Dabei hatte er den vom Rath angeführten Motiven noch das weitere hinzuzufügen, daß die Herstellung besserer Waldfahrwege neben den Vortheilen für die Bewirthschaftung und Abfuhr der Hölzer auch eine wesentlich zu beachtende Schonung der jungen Anpflanzungen herbeiführen wird. Letztere haben bisher durch das Ausbeugen der Geschirre aus dem Wege — bei schlechtem Zustande desselben — in den Wald nicht wenig gelitten.

Anlangend die Wege unter 1, 2 und 3, so war der Ausschuss einstimmig dafür,

der Versammlung die Genehmigung der Vorlagen und die Verwilligung der veranschlagten Kosten, nicht minder, die Ertheilung ihrer Zustimmung zu dem ad 1 mit Hr. Plagmann in Barneck abzuschließenden Areal-austausche anzupfehlen. Ebenso beschloß der Ausschuss in Betreff der beiden unter 1 und 2 gedachten Wege einhellig, der Versammlung die Wiederholung des Antrags anzurathen, daß die Anfuhr des erforderlichen Füllmaterials an den Mindestfordernden vergeben werde.

Anlangend dagegen den Weg unter 4, von der Frankfurter Chaussee nach der heiligen Brücke,

so wurde hervorgehoben, daß die Anlage dieses Weges in gerader Richtung erfolgen solle, was eben so vortheilhaft als ohne größeren Aufwand von Belang zu ermöglichen sei.

Der Ausschuss entschied sich zunächst einstimmig dafür: der Versammlung die Verwilligung der für diesen Weg postulirten Kosten anzupfehlen;

jedoch — wie mit 3 gegen 2 Stimmen beschlossen ward — unter der Bedingung:

daß der Weg von seiner Einmündung in die Chaussee in gerader Linie nach der heiligen Brücke geführt werde.

Ein Amendement, diese Bedingung nur als Antrag und die Richtung als „möglichst“ gerade hinzustellen, wurde mit 3 gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Herr Adv. Anschütz erklärte sich gegen die von der Mehrheit des Ausschusses wegen des Wegs nach der heiligen Brücke gestellte Bedingung, da gerade Linien bei solchen Wegen nicht für schön gälten.

Vorsteher Joseph bemerkte dazu, daß der Rath, wie er vernommen, der Führung einer geraden Linie nicht abgeneigt sei, aber die Ausführung von den Ergebnissen noch vorzunehmender Nivellements abhängig machen müsse.

Herr Klinger schlug vor, beim Stadtrath zu beantragen, daß derselbe von der heiligen Brücke nach dem Rulthurm zu einen trockenen Fußweg herstelle.

Der Antrag fand Unterstützung.

Der Herr Berichterstatter entgegnete auf die Bemerkungen des Herrn Adv. Anschütz, daß es sich hier um keinen Waldsondern um einen Wiesenweg handele; worauf der Antrag des Ausschusses bezüglich der Wege unter 1, 2 und 3, so wie wegen Anfuhr des Füllmaterials einstimmige Annahme fand.

Die Kosten des Wegs nach der heiligen Brücke wurden einstimmig verwilligt, die gerade Führung des Wegs gegen 13 Stimmen genehmigt und dieser Beschluß gegen 15 Stimmen als Bedingung hingestellt.

Der Klinger'sche Antrag wurde einstimmig angenommen. (Fortsetzung folgt.)

**Vorschuss-Verein.**

**Rechnungs-Abschluß: IV. Quartal 1860.**

Einnahme.	
Cassendebestand am 1. October 1860	1297 25 1/2
Aufgenommene Darlehne	15,754 : 14 : 2
Eingezahlte Spargelder	28,892 : 13 : 6
Eingezahlte Mitgliederbeiträge	9655 : 17 : -
Zurückgezahlte Vorschüsse	51,169 : 20 : -
Bezahlte Cassenprocente	1838 : 6 : 2
Restituirte Unkosten	13 : 26 : 1
Reservefond	173 : - : -
Lofung für Mobilien	- : - : -
	108,795 5 2 1/2

Ausgabe.	
Zurückgezahlte Darlehne	24,195 21 7 1/2
Zurückgezahlte Spareinlagen	16,213 : 29 : 6
Zurückgezahlte Mitgliederbeiträge	269 : 11 : 5
Ausgeliehene Vorschüsse	60,154 : 25 : -
Bezahlte Capitalzinsen	240 : 20 : 1
Bezahlte Unkosten	440 : 29 : 4
Reservefond	1011 : 25 : 5
Erkaufte Mobilien	13 : 22 : 8
Cassendebestand am 31. Decbr. 1860	6253 : 29 : 6
	108,795 5 2 1/2

Leipzig, den 31. Decbr. 1860.

Der Ausschuß:  
Theodor Winter, Vorsitzender.

**Stadttheater.**

Bei Gelegenheit der diesjährigen Feier von Lessings Geburtstag kam das Trauerspiel „Emilia Galotti“ wieder zur Aufführung. Dem Meisterwerke des Gefeierten voraus ging die Overture Op. 124 von Beethoven und ein für diesen festlichen Tag gedichteter Prolog von Hermann Marggraff. Dieses Gedicht wirkte bei dem verständnis- und schwingvollen Vortrage des Fräulein Ledner zündend auf die Hörerschaft, da der Dichter hier in einer einfachen durchaus schönen Form einen Inhalt von mehr als gewöhnlicher Bedeutung giebt. Es spricht sich in diesem Prologe ebenso die schönste Begeisterung für Lessing und sein für den ganzen weiteren Bildungsgang des deutschen Volkes maßgebend gewordenes Wirken aus, als hier auch eine echte reine Vaterlandsliebe zum Ausdruck kommt. Der Eindruck dieses Gedichtes war ein so nachhaltiger, daß außer Fräulein Ledner auch dem Dichter die Ehre eines stürmischen Hervorrufes zu Theil ward.

Die Darstellung der „Emilia Galotti“ hat uns in ihrer Totalität sehr befriedigt; sie war eine des festlichen Tages würdige und namentlich bezüglich des vereinten Wirkens aller Kräfte rühmensewerthe. Was die Einzelleistungen betrifft, so müssen wir auch diesmal wieder mit großer Anerkennung von denen des Herrn Stürmer als Doardo, der Frau Wohlstadt als Gräfin Orsina und des Fräulein Huber als Claudia sprechen. Der Marinelli des Hrn. Kühns und der Appiani des Hrn. Hanisch schließen sich jenen und von früheren Aufführungen her so vortheil-

haften Leistungen würdig an. Herrn Kühns' Marinelli hat gegen früher in eben dem Maße gewonnen, als der so reich talentirte und unermülich strebende Darsteller überhaupt stets gewonnen geht. Wie alle größeren Leistungen des Herrn Kühns zeichnet sich auch diese durch verständnisvolle Ausarbeitung und geistig gesunde Charakteristik aus; wenn an einigen Stellen des großen Charaktergemäldes auch vielleicht noch zu helle und grelle Farben aufgetragen sind, so sei das nur beiläufig als Wink für den Darsteller erwähnt, da dergleichen den Vorzügen der Leistung gegenüber nur wenig in Betracht kam und überhaupt den Totaleindruck nicht beeinträchtigte. — Herrn Hanisch's Wiedergabe des Appiani ist es besonders nachzurühmen, daß der Darsteller den rechten Ton für diese Rolle zu treffen wußte. Nicht selten wird der Appiani in zu weichen Tönen, ja selbst mit einem Anflug krankhafter Sentimentalität gegeben. Herr Hanisch verstand es dagegen, das Träumerrische dieses Charakters und die vom Dichter so meisterhaft ange deutete Todesahnung mit voller Wirksamkeit unbeschadet männlicher Kraft und Würde zur Geltung zu bringen.

Die Titelrolle gab auch diesmal wieder Frau Benedix-Paulmann. Es war das eine mit großem Fleiß vorbereitete; mit anerkennenswerthem Verständniß und mit Wärme durchgeführte Leistung. — Die schwere und wenig dankbare Rolle des Fürsten gab Herr E. Kühn in sehr anständiger Haltung, mit Rüstigung und dabei doch mit Leben und Empfindung. Auch Herr E. Kühn bethätigte diesmal wieder einen sehr beachtenswerthen und Aufmunterung verdienenden Fortschritt. — Zu dem Hervorragendsten, was bei dieser Vorstellung des Lessingschen Trauerspiels gegeben ward, gehört der Angelo des Hrn. Gaschke. Es war das ein Genrebild voller Leben und Wahrheit. — Nicht anständig waren auch die kleineren, jedoch keinesweges leichten Rollen des Trauerspiels besetzt. F. Gleich.

**Universität.**

Leipzig, den 22. Januar. Gestern Abend um 8 Uhr wurde dem Dr. Johannes Minckwitz, zu dessen Geburtstagsfeier, von seiner dankbaren Zuhörerschaft ein glänzendes Fackelständchen gebracht, welches von dem Marienplaz ausgehend die lange Straße durchzog und trotz des schlechten Wetters unge störten Fortgang hatte.

**Oeffentliche Gerichtsitzung.**

Am 21. d. M. gelangte unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling eine von dem Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft, Herrn Staatsanwalt Löwe, wider den Dekonom Gustav Adolph Raundorf aus Zwenkau wegen Betrugs erhobene Anklage zur Verhandlung. Raundorf hatte am 8. September vor. Jahres mit dem Brauereibesitzer Berthold aus Eilenburg einen Contract abgeschlossen und darnach letzteren verpflichtet, ihm 40 Tonnen Bier zu liefern. Berthold war seinerseits den eingegangenen Verbindlichkeiten auch pünctlich nachgekommen und hatte Raundorfen zu sieben verschiedenen Malen, vom 8. September bis 2. October, die gedachten 40 Tonnen Bier geliefert, Raundorf dagegen hatte auf den ganzen stipulirten Kaufpreis von 135 Thlr. 16 Ngr. auch nicht einen Groschen an Berthold gezahlt, vielmehr das Bier weiter verkauft und den Erlös verthan, ohne sonstige Mittel zur Befriedigung seines Gläubigers Berthold zu besitzten.

Die Anklage war daher darauf gerichtet, daß Raundorf den mit Berthold eingegangenen Vertrag seinerseits zu erfüllen gar nicht die ernstliche Absicht gehabt, den Vertrag vielmehr nur als Täuschungsmittel benutzt habe, um das Bier zu erlangen, ohne die Absicht, die bedungene Gegenleistung, den Kaufpreis dafür zu gewähren. Die Hauptverhandlung lieferte denn auch eine Mehrzahl gewichtiger Indicien, welche Raundorf des Betrugs in hohem Grade verdächtig machten. Raundorf, der zu jener Zeit ohne bestimmte Beschäftigung und ohne Erwerb war, behauptete zwar, daß es ihm nur um ein reelles Geschäft und darum zu thun gewesen sei, sich etwas zu verdienen.

Allein merkwürdigerweise hatte er das sämmtliche Bier zu weit niedrigeren Preisen weiter verkauft, als er es von Berthold erhandelt hatte. Von einem reellen Profite konnte demnach gar nicht die Rede sein. Aber selbst von dem, was er wieder gelöst, hatte er Bertholden auch nicht einen Groschen bezahlt, vielmehr nicht nur Alles zu seinem Lebensunterhalte verbraucht, sondern auch nebenbei noch andere Schulden gemacht. Hatte er ferner zwar nicht gleich beim Abschluß des Vertrags sich betrügerischer Vorspiegelungen gegen Berthold bedient, so war dies wenigstens nachher und ehe noch Berthold ihm das Bier wirklich geliefert hatte, der Fall gewesen, indem er denselben theils direct, theils indirect über seine Vermögensverhältnisse getäuscht, namentlich vorgegeben hatte, er werde sich vier Pferde ankaufen und auf der Eisenbahn gehen lassen, wodurch er täglich 9 bis 10 Thlr. verdienen werde, ferner er habe mehrere Centner Hopfen lagern, die er Bertholden ablassen könne, während er doch weder ein einziges

Pfeid besaß oder im Stande war sich ein solches zu kaufen, noch auch über ein Pfund Hopfen zu verfügen hatte.

Nun behauptete Raundorf zwar, er habe zu heirathen beabsichtigt und eine reiche Braut aus dem Altenburgischen zu Weihnachten heim zu führen in Aussicht gehabt, wodurch er in den Besitz der erforderlichen Zahlungsmittel gelangt sein würde, allein er blieb es schuldig, den Nachweis für diese Behauptung zu führen und seine angebliche reiche Braut zu nennen; die früher in der Voruntersuchung gemachte fernere Behauptung, er habe zu Weihnachten auch eine Verwalterstelle antreten sollen, wodurch er ebenfalls in den Stand gesetzt worden sein würde, Bertholden zu bezahlen, nahm Raundorf in der Hauptverhandlung selbst als unwahr zurück.

Rechnet man dazu, daß Raundorf bereits 3 mal wegen Betrugs mit beziehentlich Gefängniß und Arbeitshaus bestraft worden war, so war wohl genügender Verdacht vorhanden, daß Raundorf bei dem Lieferungsgefchäfte mit Berthold lediglich auf Betrug ausgegangen sei. Der Gerichtshof hat jedoch die volle richterliche Ueberzeugung hiervon nicht erlangen können, vielmehr Raundorf, dessen Vertheidigung von Herrn Adv. Kleinschmidt geführt wurde, aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen.

**Berichtigung**

der Notiz im Tageblatte vom 22. Januar unter der Ueberschrift: „Städtisches.“

Die Zahl der jetzt hier vorhandenen Sachwa'ter, wie sie bei der letzten Revision des Gewerbes- und Personalsteuer-Catasters abgeschätzt worden sind, beträgt nicht 159, sondern nur 153. Sie sind nicht mit zusammen 1190 1/2 Thlr., sondern mit 1274 Thlr. Personalsteuer belegt worden, nach 115120 Thlr. Gesamteinkommen, welches durchschnittlich für Jeden 750 Thlr. ergibt.

Diejenigen Herren Sachwalter endlich, welchen vom K. Ministerium der Justiz das volle Notariat ertheilt worden ist, die aber als „Notarien erster Classe“ zu bezeichnen in keiner Weise gerechtfertigt sein würde, sind keinesweges „eigens verpflichtet“, sondern es sind denselben ganz einfach die ihnen verliehenen Siegel gegen Rückgabe der bisher geführten eingehändigt worden.

**Verschiedenes.**

Aus Konstantinopel, 29. December, meldet die neueste Zeitung: „Eine hübsche, junge und ziemlich reiche Griechin hatte im Hause ihrer Aeltern eben Hochzeit gefeiert, und Aeltern und Hochzeitsgäste — mit Ausnahme der Braut selber — waren fröhlich und guter Dinge, als plötzlich ein Schwarm junger Burschen festlich geschmückt unter die Gäste stürzten, die Braut in ihre Mitte nahmen und blüßschnell, wie sie gekommen, verschwanden. Oben in Catavala, im Hause ihres Cousins, der ihr Räuber und Geliebter war, harrten ihrer andere Gäste und Priester, und die schöne Griechin wurde in kaum einer halben Stunde zwei Mal getraut. Nun verlautet aber, daß die griechische Kanzlei sie zwingen will, zu ihrem erstangetrauten Gatten zurückzukehren.“

Amerikanisches Wasch-Recept. Man nehme 6 Pfund harte feingeschnittene Seife, 1/2 Pfund Borax und 1/2 Unze in einem Quart Wasser aufgelöste Pottasche, setze Alles über das Feuer, bis es aufgelöst ist, bringe die Mischung dann in das Gefäß, wo sie bleiben soll, und setze derselben unter stetem Umrühren eine viertel Kanne Salmiakgeist zu. Sodann mache man ein gutes Seifenwasser, durch Zufügen warmen Wassers aus einem kleinen Theile des obigen, thue die trockne Wäsche hinein, lasse dieselbe eine halbe Stunde darin, winde sie dann zwei Mal in reinem Wasser aus und sie ist — fertig!

**Leipziger Börsen-Course am 22. Januar 1861.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Gez.		Angeb.	Gez.		Angeb.	Gez.	
1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr. 100	5	101	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	57 3/4
kleinere	3		do. II. - do.	5	100	Anhalt-Desauer Bank à 100	pr. 100	15
1855 v. 100	3	87 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	96 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
1847 v. 500	4	101 3/8	do. do. do.	4 1/2	100	Braunschweiger Bank à 100	pr. 100	
1852, 1855 v. 500	4	101 3/8	Leips.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	108 3/4	do. do. do.		
1858 u. 1859 - 100	4	101 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 1/2	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leips.E.-B.-Fr.Act. do.	4	98 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100	
Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/8	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	93 1/4	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		Deutscher Cred.-Anstalt à 200	pr. 100	
rentenbriefe kleinere	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	101	Geraer Bank à 200 pr. 100		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 5/8	do. II. - 5		104 3/4	Gothaer do. do. do.		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	90	do. III. - 4 1/2		100 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Handbriefe - 100 u. 25	3 1/2	96 1/4	do. IV. - 4 1/2		98 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	99 3/4	Hannov. Bank à 250 pr. 100		
do. - 500	4	101				Leips. Bank à 250 pr. 100		137 1/2
do. - 100 u. 25	4					Lübecker Commerz.-Bank à 200	pr. 100	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			<b>Eisenbahn-Actien.</b>			Meining. Credit-Bank à 100	pr. 100	
v. 100, 50, 20, 10	3		excl. Zinsen.			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	pr. 100 fl.	
1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alberts-Bahn à 100	pr. 100		Rostock. Bank à 200 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	101	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.		Schles. Bank-Vereins-Actien		
v. 1000, 500, 100	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.	206 1/2	Thür. Bank à 200 pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Chemn.-Wüschn. à 100 - do.		100	Weimar. do. à 100 pr. 100		
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 5/8	Köln-Mindener . . à 200 - do.					
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Leipz.-Dresdner . . à 100 - do.					
Kgl. Preuss. St.-Schz.-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		23			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25 - do.					
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeburg-Leips. à 100 - do.	182				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Oberachles. Litt. A. à 100 - do.					
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	45 1/2	do. - B. à 100 - do.					
do. Loose v. 1854 do.	4		do. - C. à 100 - do.					
do. Loose v. 1860 do.	5		Thüringische . . à 100 - do.		98			

Sorten.		Angeb.	Gez.	Angeb.	Gez.	Angeb.	Gez.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.			9. 3 1/2		29 3/4	Bremen pr. 100 L'dor	k. S. 108 3/4
Augustd'or à 5 pr. Stück					66	à 5	2 M. —
Preuss. Frd'or do.					99	Breslau pr. 100 pr. Ort.	k. S. 99 7/8
And. aul. Ld'or do.			87 1/2			Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ko. pr. St.			5. 13 1/4		99 1/4	in S. W. . . . .	2 M. —
20 Frankenstücke			5. 8 1/2			Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. 150 5/8
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			4 1/2			London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	6. 21
Kaiserl. do. do.			4 1/2			3 M. . . . .	6. 16 1/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.					141 5/8	Paris pr. 300 Frca. . . . .	k. S. 79 3/4
Passir- do. à 65 As. do.					57	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S. 64 1/2
Conv.-Species und Gulden do.							
do. 20 Kr. . . . . do.							
do. 10 Kr. . . . . do.							
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .							

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 1/2 3/4 1/2 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 ab.

**806. Am untergelegten Tage bei der Leipziger Producten-Börse**  
 in Plag. wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Dresdner Kannen oder 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Cimer 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.  
 Rüböl loco: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Jan., Febr., incl. p. Febr., März ebenfalls 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. April, Mai 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Leinöl loco: 12 Bf.  
 Rohöl loco: 18 Bf.  
 Weizen, 168 B, braun, loco: nach Qual. 6—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 6<sup>3</sup>/<sub>12</sub> Bf. [nach Qual. 72 bis 76 Bf., 74 bis 77 Bf. bez.]  
 Roggen, 158 B, loco: überhaupt nach Qual. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Bf., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Bf.; märk. B. 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Bf. [überhaupt n. D. 51 bis 53 Bf., 50 bis 53 Bf.; märkische B. 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Jan. 49 Bf.; p. Januar, Februar, incl. p. Februar, März, 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. April, Mai 52 Bf., 50 Bf. Gd.; p. Mai, Juni 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]  
 Gerste, 138 B, loco: nach D. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf., 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Bf. bez. [nach Qual. 42 bis 45 Bf., 42 bis 46 Bf. bez.]  
 Hafer, 98 B, loco: n. Qual. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd. [nach Qual. 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 27 Bf., 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.]  
 Erbsen, 178 B, loco: zum Speisen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; zum Füttern 5 Bf. [z. Speisen 66 Bf., zum Füttern 60 Bf.]  
 Wicken, 178 B, loco: 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [50 Bf. Gd.]  
 Mais, 168 B, loco: 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [54 Bf.]  
 Kapps, 148 B, loco: 7<sup>10</sup>/<sub>24</sub> Bf. bez., 7<sup>5</sup>/<sub>24</sub> Bf. Gd. [87<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. bez., 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.]  
 Spiritus, loco: 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 20 Bf. Gd.; p. Januar 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. Gd.; p. Febr. bis Mai in gleichen Raten 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf. Gd.; p. Juli bis Sept. ebenso 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.  
 Leipzig, am 22. Jan. 1861. M. Kretschmann, Secr

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 89. Abonnements-Vorstellung.  
 Zum ersten Male:  
**Des Hauses Ehre.**  
 Drama in 3 Aufzügen von Carl Hugo.  
 Personen:  
 Grandville, Banquier Herr Gaschle  
 Louise, seine Gemahlin Fräul. Ledner.  
 Baron Mirmont Herr Hanisch.  
 Diener.  
 Handlung in Marseille.  
**Grand Concerto (Les Adieux)**  
 mit Orchesterbegleitung von Hummel, vorgetragen von Herrn Hausc,  
 Pianist aus Voston.  
**Die Zillertaler.**  
 Liederspiel in 1 Act, nebst Musik von J. F. Resmüller.  
 Personen:  
 Fritz Klarenbach, ein junger Kaufmann. Herr G. Kühn.  
 Gärtner, Gerichtschreiber Herr Saalbach.  
 Blasius, Brauersohn Herr Vargon.  
 Silberfranzel, Tyroler Auswanderer im schlesischen Zillertale Herr Lüd.  
 Kath'l, seine Tochter, Fräul. Karg.  
 Käsefröh, Wirth, Herr Witt.  
 Seppel, sein Bub, Fräul. Peter.  
 Fichtennagl, reisende Tyrolerfänger Herr Brühl.  
 Haselsepp'l, Herr Bachmann.  
 Glaserleni, Fräul. Treptau.  
 Roblnandl, Fräul. Hofmann.  
 Tyroler und Tyrolerinnen. Kinder.  
 Scene: im Riesengebirge.  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**  
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Berwetten das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.) Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.  
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbesörd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].  
**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**  
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.  
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa) Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr [Eilzug], Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.  
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.  
**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**  
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.  
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.  
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.  
**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**  
 A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.  
 B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Weimingen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.  
 C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.  
**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**  
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.  
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.  
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.  
**Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
**Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.**  
**Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.**  
**Del Becchi's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.**

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Galon, Neumarkt, hohe Lilie.  
**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.  
**J. A. Dietel's Manufactur** für Gold-, Silber- und Seiden-Stiderei, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.  
**Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle,** empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Der wegen Betrugs, Fälschung, Bettelns und Herumtreibens vielfach bestrafte, nachstehend sub A. signalisirte Schreiber Karl Heinrich Glocke von hier hat sich am 28. vor. M. von Zuckelhausen, wo er seit seiner am 27. November vor. J. erfolgten Entlassung aus der Strafanstalt zu Waldheim sich aufhielt, heimlich entfernt, ist am 12. jetz. M. in Raumburg aufgegriffen, wegen Bettelns bestraft und am 14. dess. Mts. mittelst Marschroute anher zurück gewiesen worden, hat aber dieser Weisung keine Folge geleistet.  
 Wir ersuchen daher alle Polizeibehörden, Glocken im Betretungsfalle verhaften und ihn mittelst Schubtransport uns zuführen zu lassen. — Leipzig, den 21. Januar 1861.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Regler. Richter.  
**A.**  
**Signalement.**  
 Alter: 46 Jahre; Größe: 70<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Zoll; Statur: schwächlich; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: graufahl; Haare: dünn, dunkelbraun; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen: dunkel; Bart: dunkel; Nase: breit, vorn rund; Mund: regelmäßig; Stirn: groß, frei; Kinn: rund; Zähne: vorn vollständig; Besondere Kennzeichen: das linke Auge ist ein wenig kleiner als das rechte.

## Kunst-Auction.

Heute Mittwoch den 23. Januar Etuis u. Flacons in Gold und Emaille, Alte künstliche Uhren, Tafeluhren etc., Gefäße von Metall, Stein, Glas, Thon etc. u. chinesis. Porzellan, Meissner Porzellan von der im J. 1710 erfolgten Gründung d. K. Manufactur an bis in das 19. Jahrhundert.

Verschiedene künstl. Gegenstände, Bestecks etc.

(Fortsetzung der Sammlung des verstorbenen Freih. von Seherr-Thoss.)

Rudolph Weigel.

## Bücher-Auction

Universitätsstrasse 14A von früh 9 Uhr an. Heute: Philologie, Geschichte etc., Literaturwissenschaft, deutsche Sprache, Belletristik.

In dem Hause des Sattlermeisters Simon am Topfmarkt werden Mittwoch den 30. d. M. u. J. und die darauf folgenden Tage von Mittag 1 Uhr an aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Finanz-Vice-Präsidenten Gase verschiedene Taschen- und Stuhuhren, gut gehaltene Tisch-, Bett- und Anziehwäsche, eine große Partie zum Theil noch wenig gebrauchte Federbetten, feines Porzellan und Glas, Metallgeräthe, große Spiegel, Tische, Stühle, Kanapes, ein Schreibetische, Secrétaire, Wäsch- und Kleiderschränke, eine Tafel mit 6 Einleern, Bettstellen, Commoden, Küchengeräthe und mehrere Wirthschaftsgegenstände gegen baare Zahlung versteigert. Jeden Auctionstag von Vormittags 10—11 Uhr sind diese Sachen in Augenschein zu nehmen.

Altenburg, den 18 Januar 1861.

Adolph Bratfisch, Auct. et Tax. jur.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt. Abt. unter A. bittet man Königsplatz Nr. 18 part. links abzugeben.

## Quadrille à la cour.

Herren und Damen kann ich jetzt für obige Quadrille vorthellhaft placiren. Herm. Reeh, Tanzlehrer, Reichsstraße 11.

## Seiden- und Wollenfärberei von Louis Dumont in Leipzig.

Alle seidene u. wollene Stoffe werden in jeder beliebigen Farbe gefärbt und appretirt.

Für eingelieferte Gegenstände wird ein Jahr garantirt.

Glaechhandschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen Petersstraße Nr. 3 im Durchgang im Hofe links 1 Treppe.

## Gummischuh-Reparaturen

fertigt schnell und haltbar C. Petrick, Kreuzstraße Nr. 6 part.

## Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei N.-Würschnitz.

Zur kräftigen Fortsetzung des begonnenen Streckenbaues wird mit Genehmigung des Ausschusses die 18. Einzahlung ausgeschrieben und demnach werden die Herren Actionaire ersucht, dieselbe mit 1 Thlr. pr. Stück in den Tagen vom 20. bis 24. Februar bei Herrn Banquier Ed. Hoffmann in Leipzig zu leisten, wenn sie nicht nach §. 11 der Statuten in Conventionalstrafe verfallen wollen.

Nach §. 12 d. St. werden diejenigen Restanten der 16. und 17. Einzahlung, die bis zum 24. Februar resp. 2 und 1 Thlr. nebst 10% Conventionalstrafe nicht nachgezahlt haben, ausgeschlossen und all ihrer Ansprüche verlustig erklärt werden.

Leipzig, den 21. Januar 1861.

Schmiedt, vorsitzender Director.

**Nr. 4** des Leipziger Kreisblattes enthält u. A.: Politische Rundschau. — Friedensrichter-Angelegenheiten betreffend. — Ueber Medicinal- und Veterinairwesen. — Aus Localblättern: Ueber Petitionsrecht etc. Einzelne Nummern 1 Ngr. — Expedition: Boldmars Hof 2 Treppen.

## Die Töcherschule

des Unterzeichneten — von Ostern ab im neuen Locale: Ecke der Schützen- und Wintergartenstraße — nimmt für den neuen Cursus Schülerinnen für alle, auch die Fortbildungs-Classen auf.

Anmeldungen bittet möglichst bald bewirken zu wollen

Dr. E. Bornemann.

Sprechstunde: 11—1 Uhr. Programme werden im Schullocale, Königsstraße Nr. 16 ausgegeben.

## Die Kunst- und Seiden-Wäscherel

von **Wilhelmine Jauch**, kleine Fleischergasse Nr. 14 parterre, empfiehlt sich zur Reinigung und Appretur aller Arten Kleider, Mantillen, Shawls, Tücher, Bänder, Blondes, Wollstückerien, Tischdecken, Angora etc.

Glaechhandschuhe werden schnell und schön gewaschen Schützenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gummische werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24, goldner Hahn vorn herauf 3 Treppen bei Adolph Gaudes.

Gummische werden gut ausgebessert und für Haltbarkeit garantirt Nicolaisstraße Nr. 34.

Gummische werden verkauft (auch einzelne), so wie solche reparirt Burgstr. 21, Münchn. Bierh., Hof 1 Tr. Ehregott Stein.

Die neuesten und elegantesten

**Damen-Masken-Costüme**, Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.

## Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, Fledermäuse, Vögler- und Mönchskutten, Harlekins u. dgl. verleiht Louis Willfenach, Thomaskirchb. 9.

**Die Damen-Maskengarderobe** Reichsstraße 37 Nr. 37 ist ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Das Damen-Maskenlager

von F. Gaud

befindet sich Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Die neuesten und elegantesten

**Damen-Masken-Costüme**, so wie Dominos, Fledermäuse u. Kutten werden billigst verliehen Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen.

## Herren- und Damen-Masken

werden verliehen von 10 N an Holzg., Dessauer Hof vorn 1 Tr.

Die elegante billigste Maskengarderobe, Dominos, Fledermäuse, ist jetzt Naundörfchen Nr. 5 parterre rechts.



## Serapium,

ein durch reizmildernde und nährenden Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w., ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn E. W. Werl, früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Theodor Mess in Kiel (Holstein).

Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

## Gummi-Schuhe

feinste Qualität

empfiehlt zu bekannten billigsten Preisen

## Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

## Von den so beliebten Rettig-Fabrikaten,

zur Binderung bei Husten und Brustleiden, des Herrn **J. P. Wagner** in Mainz haben die Unterzeichneten den alleinigen Verkauf und empfehlen

extrafeine **Rettig-Bonbons** in Schachteln à 5 Ngr.,

I. Qualität do. in Packeten à 4 Ngr.

II. = lose do. à Pfund 16 Ngr.,

**Rettig-Brust-Syrup** in Flacons à 7 Ngr.,

**Pâte pectorale** in Schachteln à 7 Ngr.

Louis Zschinschky, großer Blumenberg.  
Louis Apfzsch, Dredner Strasse.

## Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
Milburg'scher	12 1/2 %	19 %	21 %	16 %	12 1/2 %
Französischer	12 1/2 %	25 %	1 %	20 %	17 1/2 %

empfehlte **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

## Gummi-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder unter Garantie der Haltbarkeit, so wie auch Platte, schwarze Zohlenplatte und Auflösung zum Reparieren der Schuhe empfiehlt billigt **Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.**

**Gummischuhe** für Herren, Damen und Kinder, Hochhaar-, Stroh- und Patent-Zohlen, Kleiderhalter etc. empfiehlt billigt **F. A. Poyda, Reichsstrasse Nr. 52.**

## Ihre von der Königlichen Regierung patentirten Ebsolin-Kerzen,

ein sehr preiswerthes wachähnliches Fabrikat, vorzüglich hell leuchtend, 25 % billiger und sparsamer brennend als die besten Stearinkerzen, empfiehlt bei Entnahme von 1/3 Ctr. an den Ctr. à 32 Thlr. die

**Kerzenfabrik von F. G. Kleinsteck in Dresden.**

Verpackung wird per 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Ctr. mit 5, 7 1/2, 10 und 15 Ngr. berechnet, Briefe und Gelder franco erbeten.

Alleiniges Depot für Leipzig bei **E. Rauschenbach,**  
Petersstrasse Nr. 46.

## Die Bilder- und Spiegelrahmen-Fabrik

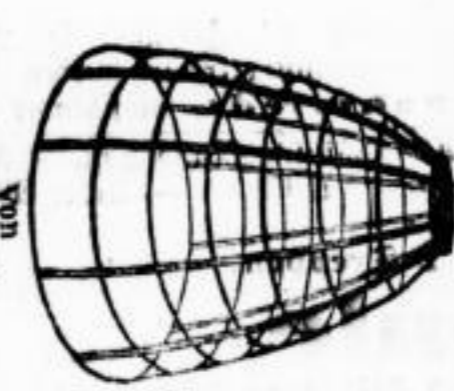
von **Carl Stilmont, Vergolder, Katharinenstrasse Nr. 27,** empfiehlt ihr Lager fertiger Spiegel-, Ovalrahmen zu Photographen und eine reiche Auswahl schön verzierter Thee-, Handschuh-, Cigaretten-, Tabak-, Schmuck- u. Arbeitskästchen, Uhrträger u. s. w. Auch werden daselbst alle Vergoldearbeiten angenommen und billig gefertigt.

**Carl Stilmont, Katharinenstrasse Nr. 27, Leipzig.**

## Blau'sche Gichtwatte,

deren vorzügliche Wirkung vielseitig anerkannt ist, empfiehlt die alleinige Niederlage von **Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Strasse 27.**

**Rud. Taenzler's**  
Stahl-, Messing- u. Eisenwaren-Fabrik



Markt Nr. 12 (Engel-Apothek)

**Rud. Taenzler**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 12.

## Cotillonorden

in der größten Auswahl empfiehlt den geehrten Herren Gesellschaftsvorsteher zu den billigsten Preisen **F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.**

Amerikanische und französische

## Patent-Gummischuhe

bester Qualität in grösster Auswahl billigt bei

**C. Albert Bredow**  
im Mauricianum.

## Nur bis zum 31. Jan.

kauft man so billig wie noch nie  
**Stahl-, Messing- u. Eisenwaren**  
bei **Wilhelm Müller, Nicolaistr. 54.**

## Briefpapiere

in grösster Auswahl, auf Verlangen mit jedem beliebigen Namen und Firma gestempelt, das Buch von 3 Ngr. an empfiehlt **F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie**

## Die grösste Auswahl

in Schlippen, Cravatten und Herren-Nachge-Mützen (eigener Fabrik) empfiehlt zu anerkannt billigsten Preisen **C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 2.**  
NB. **Balleravatten** und **Schlippe** von 3 Ngr. an

**Patent-Strohsohlen**

in Schuhe und Stiefeln zu legen, das sicherste Mittel stets einen warmen und trocknen Fuß zu erhalten, bei

**Clemens Jäckel,**  
Markt und Gainsstraße Nr. 8.

**Französische Gummischuhe,**

Prima-Qualität,

für Herren für Damen für Kinder  
1 Zhlr. 5 Ngr. 27 1/2 Ngr. 15-20 Ngr.  
empfehlte unter Garantie der Haltbarkeit

**F. Otto Reicher,** Neumarkt 42 in der Nähe.

**Garibaldi-Hemden**

sind stets vorrätzig in allen Farben bei  
**Gainsstraße 31, Minna Bauer, Gainsstraße 31.**

**Photogen** in wasserheller Waare von starker Leuchtkraft, zugleich auch das billigste Fabrikat,

**Solaröl, bestes, Paraffinkerzen** und habe ich von einer der bedeutendsten Fabriken zum Verkauf übernommen und bin von derselben in den Stand gesetzt, genannte Artikel zu Fabrikpreisen abgeben zu können.

**J. G. Apitzsch,**

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterkirchhofes.

**10 Stück Actien** des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins sind zu verkaufen lange Straße Nr. 23 bei Herrn Gürtlermeister Lepka m.

Zu verkaufen ein guter Wiener Flügel, stark im Ton. Näheres Ritterstraße Nr. 41 in der Restauration.

**Möbels jeder Art u. dgl. m.**

**Verkauf und Einkauf** Reichstraße Nr. 36.

Fortwährend zu verkaufen dauerhafte Sophas von 7 1/2 bis 18  $\mathcal{R}$ , Gestelle von 3-6 1/2  $\mathcal{R}$ , Rohrstühle 1/2 Dhd. zu 5, 7 bis 8 1/4  $\mathcal{R}$ , drei Sorten Wiener 1/2 Dhd. zu 9, 10-13  $\mathcal{R}$ , rohe, pol. u. lack. Kinderbettst. u. große mit u. ohne Mattagen, Lehnstühle, hohe u. niedere Kinderst., Sessel für Clavier u. Geschäftslocale. **Louis Müller,** Gainsstraße 27, Niederlage im Hofe.

Dauerhaft und elegant gearbeitete Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, große u. kleine Ottomane, bequeme Lehnstühle, Stahlfederbetten mit pol. u. lack. Bettstellen sind billig zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 15. J. G. Müller,** Tapezierermeister.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Sopha mit Beschlag, ein Mahagoni- und 2 hellpolierte Säulentische, 1 Nähtisch, mehrere Kammerdiener, lackirte große und Kinderbettstellen Wasserkunst Nr. 4, Mittelgebäude parterre.

Zu verkaufen sind mehrere Mahagoni-Meubles, darunter ein schönes grünes Plüsch-Sopha und sechs grüne Plüsch-Stühle große Windmühlenstraße Nr. 21 parterre links.

**Eine Schnellbohrmaschine**

besten und neuester Construction und billig im Preis bin ich beauftragt zu verkaufen und ist eine von gleicher Größe und Bauart bei mir in Thätigkeit und jederzeit zu besichtigen.

**Oscar Burmann,** Moritzstraße Nr. 2.

**Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,**



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggons kostet der Centner 7 Ngr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct zu haben. Zwiskauer Steinkohlen u. Coaks im

**hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.**

Zu verkaufen ist eine hübsche Stockamsel wegen Mangel an Platz Dresdner Straße Nr. 1, Hof links 3 Treppen.

**Beste trockne Braunkohle à Schffl. 10 Ngr. Carl Heinrich, hohe Strasse Nr. 32.**

**Schweineverkauf.**

70 Stück fette pommerische Landschweine sind zum Verkauf angekommen Goldene Sonne, Gerberstraße.

**C. L. Bethke.**

**Guten staubfreien Bruchreis**

à 18  $\mathcal{R}$  und andere Sorten Reis,

**vorzüglich gutes Salatöl**

6 1/2  $\mathcal{R}$  pr. Mäsel empfiehlt **H. Meltzer.**

**Sherry**

echt und gut die Flasche à 24 und 30  $\mathcal{R}$  empfiehlt **Ewald Ritter,** Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

1857 und 58er Rheinwein à Fl. 7 1/2 Ngr. bis 2 Zhlr., 57 und 58er Bordeaux à Fl. 12 1/2 Ngr. bis 2 Zhlr., Rothwein-Bunsch à Flasche 20 Ngr., à Glas 4 Ngr. empfiehlt

**Louis Müller** am Markt, Königshaus.

**Veritable Christiania-Anchovis in Fässern** mit der von Sachkennern bekannten Marke B. CHRISTIANIA, von Ärzten und D. licatessen-Händlern in Norddeutschland empfohlen (auch Referenzen in den feinsten Hotels), mit Garantie von Christiania direct importirt, zu haben durch

**E. Norweger,** Petersstraße Nr. 20.

Auswärtige Probenaufträge prompt effectuirt.

**Große lüneburger Bricken**

in frischer Waare empfiehlt **Ewald Ritter,** Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

**Große frische Schellfische,** frische böhmische Fasanen und Rebhühner empfiehlt billig **M. D. Schwennicke Wwe.**

Böhmische Fasanen und Rebhühner, Algier. Blumenkohl, Hirsch, Rehe, Hasen mit und ohne Salz, Pökelzungen, ist Alles frisch zu haben bei

**J. C. Postel,** Neukirchhof Nr. 8 A.

Echt böhmische frische Rebhühner sind zu haben bei **Carl Volgt,** Dresdner Hof.

Feinste **Sotthar Cervelatwurst** à  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{R}$ , thüringer Schinken à  $\mathcal{R}$  7 1/2 u. 8  $\mathcal{R}$ , Rauch- u. Rippenfleisch à  $\mathcal{R}$  7 u. 6  $\mathcal{R}$ , Schmeerfett (reines) à  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{R}$ , Pöfelschweinsknochen à  $\mathcal{R}$  2 1/2 u. 3  $\mathcal{R}$ , Täglich frischgekochten Schinken, frische Sülze bei **G. H. Werner,** kl. Fleischergasse 28.

**Feinsten Limburger Käse**

verkauft billig **Ewald Ritter,** Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Franzöf. Backobst à  $\mathcal{R}$  5 u. 7 1/2  $\mathcal{R}$ , sehr süßes Pflaumenmus à  $\mathcal{R}$  5 1/2  $\mathcal{R}$ , Magdeburger Sauerkraut à  $\mathcal{R}$  1 1/2  $\mathcal{R}$ , grüne Salzbohnen à  $\mathcal{R}$  2  $\mathcal{R}$ , Erbsen, Linsen, Bohnen à Kanne 2  $\mathcal{R}$  bei **G. H. Werner,** kl. Fleischergasse 28.

Bestes türkisches Pflaumenmus à  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ , **Moritz Rosenkranz,** Weststraße Nr. 51.

Rheinisches Süßbrot à 5 Ngr. pr. Pfund, sehr wohlschmeckend, als zu Brod verwendbar empfiehlt **H. Meltzer.**

Zu verkaufen ist gutes reines Bratenfett, welches sich zum Pfannkuchenbacken eignet. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Steingutgeschäft.

**Tafelbutter ff.** ganz reinschmeckend, à  $\mathcal{R}$  16-17  $\mathcal{R}$  empfiehlt **F. Hofmann,** Neukirchhof 6.

**Lommasscher Butter-Niederlage** empfiehlt stets frische Rittergutsbutter Ritterstraße Nr. 20.

**Sainsdorfer Porterbier,**

vorzügliches Gebräu, ist wieder angekommen und empfiehlt à Flasche 4 1/2  $\mathcal{R}$  **C. E. Bachmann,** Petersstraße 19, Petrinum.

**Sehr feines Gänsefett** wird verkauft in der Restauration zum goldenen Hirsch.

**Zu kaufen gesucht** werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe letztes Haus 2 Tr.

**Federbetten, Meubles, Kleider** u., werden stets gekauft und gut bezahlt **Brühl Nr. 11 rechts im Gewölbe.**

**Gebrauchte Meubles** werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt **Reichsstr. Nr. 45. E. Zimmermann.**

**Gesucht** wird ein mittlerer Kanonenofen. Adressen sind abzugeben **Brühl Nr. 74 beim Hausmann.**

Wo und zu welchem Preis kauft man eine gute Nähmaschine? Auch wird Arbeit auf der Nähmaschine gesucht. Werthe Adressen unter **A. M.** sind in der Buchhandlung von **D. Klemm** niederzul.

### 500 Centner

grüne Glasbrocken werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben **Zeiger Straße Nr. 55 im Gewölbe.**

**500 ₰, 1000 ₰ u. 2000 ₰** sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. **Adv. Max Hofe, Hainstraße 3.**

**2000, 4000 und 6000 ₰** sind gegen vorzügliche Mündelhypothek zu  $4\%$  sofort und  $12,500 ₰$  zu  $4\frac{1}{2}\%$  im August auszuleihen. **Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Zu einem schon längere Zeit bestehenden, mit Kundenschaft versehenen u. in frequenter Lage befindlichen **Kohlen-geschäft** wird baldigst ein **Compagnon** mit geringem **Einlage-Capital** gesucht. Auch würde der jetzige Besitzer geneigt sein, einem zahlungsfähigen Manne das **Geschäft allein** sammt **Hausgrundstück**, worin sich parterre außer den Kohlenniederlagen noch Pferdeeställe u. befinden, mit einer Anzahlung von circa **3000 ₰** zu überlassen. **Adr. unter M. G.** nimmt die Expedition d. **Bl.** entgegen.

**Gesucht** wird ein **Ziehkind** von **achtbaren Aeltern.** **Gefäll. Offerten** wird gebeten **Böttchergäßchen** bei dem **Seiler** niederzulegen.

**Conditionsuchende**, jedoch nur anständige und ansehnliche Leute, finden durch meine gewissenhafte Vermittlung **solides dauerndes Engagement** unter anerkannt guten u. billigen Bedingungen. **J. Knöfel, Johannisg. 6-8 links part.**

**Lehrling.** Nächste Ostern kann ein junger Mann von hier in einer **Materialwaaren-Handlung** en detail als **Lehrling** antreten. Adressen **M. H. H 8 poste restante Leipzig.**

Für ein hiesiges **Colonialwaaren-Geschäft** wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht, der wo möglich schon 1 bis 2 Jahre gelernt hat. Adressen sind unter **R. 10.** bei **Herrn Jul. Tischler, Reichsstr. Amtmanns Hof** niederzulegen.

Ein **Sohn** achtbarer Aeltern, welcher gesonnen ist **Mechanikus** zu werden, kann sich melden **Fleischerplatz Nr. 5 parterre links.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Kellner** zu werden, kann sich melden **Duerstraße Nr. 2 parterre.**

## Gesuch einer Französin.

**Gesucht** wird eine **Französin**, welche sich mit Lust und Liebe der **Erziehung** der Kinder widmet. Auch müßte dieselbe einige **Kenntnisse** in weiblichen Handarbeiten besitzen. Hierauf **Reflectirende** mögen sich melden **Weststraße Nr. 56.**

### Eine Directrice,

welche sowohl in **Hüten** als auch in **Hauben** tüchtig eingearbeitet ist, findet eine **sehr gute Stelle.** Näheres **Brühl 57** bei **Herrn Krause.**

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches im **Nähen** geübt ist, **Neulirchhof Nr. 6, 4 Treppen.**

**Mehrere geübte Weispnäherinnen** werden gesucht **Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe.**

**Zum Bogensalzen** wird ein **ordentliches Mädchen** gesucht. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 8, 4 Treppen** von **12-1 Uhr.**

**Gesucht** wird ein **ordentliches Dienstmädchen.** Mit **Buch** zu melden **Infelstraße Nr. 2, 1 Treppe links.**

**Gesucht** wird zum **1. März** eine **geschickte Köchin**, welche **passende Hausarbeit** mit besorgt, **Weststraße Nr. 1.**

**Gesucht** werden **3 Mädchen**, eines um nach **Rußland** geschickt zu werden als **Gouvernante** und zugleich **geschicktes Stubenmädchen** im **Stricken, Nähen** und zu einem **Kind.** Das **Zweite** als **Jungemagd** und für **Alles** bei einer **einzelnen Dame**, dasselbe muß auch **gut nähen** und **schneiden können**, und **lestens** eine **Köchin** und für **Alles** bei nur eine **Dame.** Jede muß **längere Zeit** in einem **Hause** gedient und **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, wenn sie sich, um **Näheres** zu erfahren, **Pachhofplatz Nr. 4** melden wollen.

**Gesucht** wird zum **1. April** nach **auswärts** eine **Köchin** mit **guten Zeugnissen** versehen **Kosplatz Nr. 12, links 2 Treppen.**

**Gesucht** wird sofort oder **1. t. Mts.** ein **ordentliches Dienstmädchen**, welches **gut nähen** kann, **Petersstr. 43, 3 Tr. E. Schulze.**

**Eine Jungemagd**, die **Tüchtiges** in ihrem **Fache** leisten kann und mit **ganz guten Zeugnissen** versehen ist, findet zum **1. März** einen **Dienst** **Centralstraße Nr. 12, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum **15. Februar** ein **ordentliches Mädchen**, welches **kochen** kann, jedoch **sich jeder häuslichen Arbeit** unterzieht. Nur **solche**, welche **längere Zeit** bei einer **Herrschafft** gewesen sind und **gute Atteste** aufzuweisen haben, können sich mit **Buch** von **10 Uhr** an melden **Katharinenstraße 11, zweite Etage.**

**Ein zuverlässiges Kindermädchen, nicht zu jung,** findet zum **1. oder 15. Februar** **guten Dienst** **Rosenthalgasse Nr. 5, 1. Etage rechts, früh 8 bis 1 Uhr** zu sprechen.

**Gesucht** wird sogleich ein **Kindermädchen** von **15-16 Jahren**, das **nähen** und **stricken** kann, **hobe Straße Nr. 11 parterre.**

**Gesucht** wird zum **1. Febr.** ein **reinliches fleißiges Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Petersstraße 8, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum **1. Febr.** ein **ordentliches Mädchen.** Mit **Buch** zu melden **Alexanderstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird sofort oder zum **1. Februar** ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit.** Mit **Buch** zu melden **Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum **1. Febr.** ein **ordentliches Mädchen** zur **häuslichen Arbeit**, das **aber auch etwas nähen** kann, **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Müßengeschäft.**

**Gesucht** wird zum **1. Febr.** ein **Mädchen** von **16-20 Jahren** zu **häuslicher Arbeit** **Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.**

Ein **ordentliches Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** wird zum **1. Febr.** gesucht **Carolinestraße Nr. 18 parterre.**

**Gesucht** wird ein **ordentliches Dienstmädchen**, welches in **häuslicher Arbeit** erfahren ist. Zu erfragen **Durgstraße Nr. 23.**

Ein **reinliches** und **ordentliches Dienstmädchen** für **häusliche Arbeit** und **Wartung** eines **Kindes** wird sofort oder bis **1. Febr.** gesucht **Schützenstraße Nr. 10, 1 Treppe, 2. Thüre.**

**Gesucht** wird sofort oder zum **1. Febr.** ein mit **guten Zeugnissen** versehenes und in der **Küche** erfahrenes **Dienstmädchen** im **Gasthaus** zu den **drei Lilien, Frankfurter Straße.**

**Gesucht** wird zum **1. Februar** ein **eheliches, williges** und **ordnungsliebendes Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird sofort oder **1. Februar** eine **Köchin**, welche sich auch **häuslichen Arbeiten** unterzieht. Die **guten Zeugnisse** haben mögen sich melden **Elsterstraße Nr. 40 parterre.**

**Gesucht** wird zum **1. Febr.** ein **gewilliges Dienstmädchen**, das auch **etwas nähen** kann, **Neumarkt 5, 4. Etage vorn heraus.**

**Gesucht** wird eine **gute Köchin**, die die **Küche** allein versehen kann, auch der **nöthigen Hausarbeit** sich unterziehen will und mit **guten Zeugnissen** versehen ist.

**Guter Dienstlohn** wird zugesichert **Wintergartenstraße Nr. 9, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum **1. Febr.** ein **reinliches, eheliches Dienstmädchen** für **häusliche Arbeiten** **Katharinenstraße 10, 4 Tr.**

**Gesucht** wird ein **ordentliches Mädchen** zur **Aufwartung** in **Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115, 2 Treppen rechts.**

**Gelehrte Herren Fabrikanten**, welche **gesonnen** sein sollten **auswärts Cigarren** **commissionsweise** arbeiten zu lassen, werden **höflichst gebeten**, ihre **Briefe** unter **Chiffre F. K. No. 7.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen. **Bei den billigsten** **Conditionen** wird **gute Arbeit** zugesichert.

Ein **junger kräftiger Mensch**, der **5 Jahre** als **Markthelfer** in einem **Material- und Spirituosen-Geschäft** arbeitete, **sucht Stelle.** **Johannisgasse Nr. 6-8 links parterre.**

Hierzu eine **Pellage.**



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1861.

## Reise = Stelle = Gesuch.

Ein Reisender, der momentan für eins der bedeutendsten Manufactur- u. Sortiments-Geschäfte Elberfelds thätig ist und in seiner Eigenschaft Sachsen, Thüringen, Westphalen und die Rheinlande besucht hat, daselbst eine gute Kundenschaft besitzt, sucht Verhältnisse halber zu Ostern oder auf Verlangen früher ein Engagement. Reflectirende belieben ihre gest. Offerten sub L. W. G. nach Halle a/d. Saale franco einzusenden.

Ein junger Commis, gegenwärtig in einem Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft thätig, mit Buchführung und Correspondenz, welches Beides er mehrjährig selbstständig führt, vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen seiner Prinzipalität, unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst anderwärts Stellung.

Gütige Offerten unter Chiffre J. N. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter Mann, der die Gartenarbeit versteht und 9 Jahre als Hausmann war, auch das beste Zeugniß besitzt, sucht Verhältnisse halber einen andern Hausmannsposten. Adresse unter der Chiffre M. R. 7. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein verheiratheter Mann, welcher jetzt noch eine Stelle als Hausmann und Gärtner bekleidet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, wegen Grundstücksverkauf eine ähnliche Stelle. Zu erfragen beim Hausmann Wintergartenstraße Nr. 12.

Ein Kellnerbursche sucht sofort oder zum 1. Februar Condition. Näheres in der Restauration des Herrn F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Eine junge Dame sucht Beschäftigung ins Haus, als Weisnähen, Ausbessern und Stricken. Gefällige Aufträge beliebe man Thomasmagäßen Nr. 9, 1. Etage niederzulegen.

Ein Schneidermädchen sucht Arbeit in und außer dem Hause. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 im Hofe 4 Treppen bei August Steinbach.

## Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern und Plätten, überhaupt in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht baldigst Stelle, am liebsten als Verkäuferin außerhalb Leipzig. Welche Offerten bittet man unter A. S. F. Eisenstraße 8, im Hofe 3. Etage rechtlich gekannt zu lassen.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie, das in weiblichen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht zum 1. April eine Stelle in einer größeren oder kleineren Wirtschaft zur Hülfe der Hausfrau. Sie beansprucht keinen Gehalt, dagegen eine freundliche Behandlung. Gest. Adressen unter Z. Z. poste restante Halle a/S.

Eine Witwe in den dreißiger Jahren sucht gestützt auf ihre Kenntnisse sofort oder zu Ostern 1861 eine Stelle als selbstständigen Führer einer häuslichen Haushaltung oder Restauration. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen aber sind freundliche und humane Behandlung Hauptbedingungen. Gefällige Offerten gelangen unter A. Z. poste restante Chemnitz an die Suchende.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches eifrig häuslichen Küche gut vorstehen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht in einer anständigen Herrschaft eine Stelle zum 1. Februar oder 1. März.

Adressen bittet man bei Herrn Schöne im goldenen Stern im Durchgang niederzulegen.

Gesucht wird für ein der Empfehlung werthes Mädchen in gewissen Jahren ein taglicher Dienst, sei es zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirtschaft, zur Krankenpflege oder als Kindererzieherin. Dieselbe ist in der Küche wie in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, im Besiz guter Zeugnisse und kann sofort oder später antreten. — Auch erbietet sich ihre gegenwärtige Herrschaft zu jeder näheren Auskunft.

Nicolaisstraße Nr. 5, 1. Etage.

## Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das jetzt als Wirtschaftlerin hier in Condition ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, vom 1. Febr. ab eine ähnliche Stelle.

Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter B. A. 777. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen aus geachteter Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem kleinen Geschäfte oder als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft.

Adressen bittet man unter P. K. 22. in der Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Februar. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 22 im Hofe parterre.

Eine anständige Person, die stets in großen Häusern fungirte, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Wirtschaftlerin oder perfecte Köchin. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu mietzen gesucht wird von Ostern d. J. im Johannis-thale in der Nähe des bayer. Bahnhofes ein hübscher Garten. Adressen unter P. K. 22. in der Exped. d. Bl.

## Eine große Niederlage

wird in der nächsten Umgebung Leipzigs zu mietzen gesucht um Geräthschaften aufzubewahren. Adressen unter F. A. W. poste restante Leipzig.

## Logis = Gesuch.

Zur Betreibung eines Victualien-Geschäfts wird in guter Lage ein Logis von Ostern ab von einem zahlungsfähigen Manne zu mietzen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Kus, Grimma'sche Straße, unter G. A. 100 niederzulegen.

Gesucht wird eine Familienwohnung von mehreren hübschen Zimmern u. möglichst nahe der langen Straße gelegen und zu Ostern oder Johannis zu beziehen. Anträge niederzulegen Kreuzstraße Nr. 11 parterre.

Ein Paar junge sich zu Ostern verheirathende Leute suchen ein Logis im Preise von 30—40  $\text{fl}$ . Gest. Adressen bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 26, 3 Treppen links.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen Petersstr. Nr. 21 part.

## Logis = Gesuch.

Möglichst in der innern Stadt, Meßlage, gelegen, wird bis zu Ostern von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise bis zu 150  $\text{fl}$  zu mietzen gesucht. Adr. Preußergäßchen 1, 1. Etage.

Gesucht wird zu Ostern von Leuten ohne Kinder ein Logis von 30 bis 38 Thlr. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 52 im Ungeschäft part.

Gesucht wird ein elegantes Familienlogis in Reudnitz, nicht zu weit von der grünen Schenke, Preis bis zu 120  $\text{fl}$  und zu Ostern beziehbar. Adressen unter L. S. 15. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen angestellten Manne ein Familien-Logis für 50—80  $\text{fl}$  in der innern Stadt oder innern Vorstadt. Gest. Adressen mit H. G. 49 gez. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar anständigen, pünctlich zahlenden Eheleuten ein freundliches Familienlogis, Preis 60 bis 100  $\text{fl}$ , in der Nähe der Post- oder Schützenstraße. Adressen bitte gefäll. Georgenstraße Nr. 32 parterre abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten sogleich oder für Ostern ein Familienlogis für 40—60  $\text{fl}$  jährlichen Zins.

Gefällige Adressen wolle man Petersstraße Nr. 40 im Gewölbe des Herrn Thielmann niederlegen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Sonnenseite und nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 50—80  $\text{fl}$  wolle von einem eifrigem jungen Manne vom 1. März ab zu mietzen gesucht. Offerten, von denen die aus der Dresdner Vorstadt kommenden zunächst berücksichtigt werden, wolle man unter der Chiffre H. K. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird ein Garçon-Logis, meublirt (Stube und Schlafstube), in der innern Vorstadt oder an der Promenade.

Offerten unter Preisangabe auf dem Comptoir Katharinenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zwei anständige junge Leute suchen bis 1. April a. e. eine meßfreie, freundliche, meublirte Stube und Schlafkammer ohne Betten. Adressen unter P. F. 112. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer, am liebsten in der innern Stadt. Adressen sind abzugeben Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Gesucht wird sofort ein Garçonlogis, an der Promenade gelegen, wo möglich Sonnenseite. Adressen niederzulegen beim Portier im Palmbaum.

Ein heizbares meublirtes Stübchen für eine anständige junge Dame wird gesucht. Adresse unter F. S. H 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden, pünktlich zahlenden Mädchen ein heizbares meublirtes Stübchen mit separatem Eingang, wo möglich in der Stadt. Adressen bittet man unter F. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem soliden Mädchen, welches sich mit Nähen beschäftigt, wird zum 1. Februar ein Stübchen zu mietzen gesucht. Adr. sind abzugeben unter C. G. in der Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar eine heizbare Stube. Näheres Universitätsstr. 19, Hof part. bei Mad. Hemmann.

Zu vermieten sind im Auerbach'schen Hause, Brühl- u. Reichsstrafen-Ecke:

ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage — sofort oder von Ende nächster Messe ab — und eine große Familien-Wohnung in dritter Etage — von Johannis oder Michaelis ab.

Zu vermieten ist im Eckhaus der Post- und Quersstraße Nr. 5 sofort eine kleine Niederlage für 20 Thlr.

### Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Meslage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermieten ist am Halle'schen Gässchen Nr. 14 die zweite Etage und das Nähere daselbst bei Herrn Wilhelm Wagner 1 Treppe hoch zu erfragen.

Ein Logis für 60 Thlr. für ruhige Leute ist von Ostern ab zu vermieten, und ein dergleichen ohne Küche und Kammer für 28 Thlr. Näheres Neumarkt Nr. 9 in der Buchhandlung.

Ein Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben nebst Küche, Kammern und sonstigem Zubehör, auch einem Gärtchen am Hause, ist von Ostern an zu vermieten und zu erfragen Eißerstraße 34 beim Hausmann.

### Zu vermieten

ist Wegzugs halber ein elegant eingerichtetes und freundlich gelegene 3. Etage pro anno 235  $\mathfrak{R}$ , Ecke der Thal- und Carolinenstraße.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine noble 2. Et., 7 Zimmer und Zubehör innerer Stadt, durch das Local-Comptoir Gaisstraße 21, Gewölbe.

### Vermiethung.

Eine zweite Etage, 3 Stuben und Zubehör, auf Verlangen auch Garten, ist Ostern zu überlassen. Preis 120  $\mathfrak{R}$ . Näheres Weststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. ein Logis 2. Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern u. s. w., in Nr. 9 der H. Fleischergasse durch

Adv. Carl Schrey, Reichstraße Nr. 28.

Zu vermieten ist zu Ostern eine zweite Etage in der Dresdner Vorstadt für 300  $\mathfrak{R}$ , desgl. eine dritte Etage im Brühl für 250  $\mathfrak{R}$  durch

Ed. Wehnert, Eißerstraße Nr. 43.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern eine 1. Etage nahe am Markt durch

Ed. Wehnert, Eißerstraße Nr. 43.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, separatem Eingang, vorn heraus, an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 25, 3. Etage.



## Mittwoch den 30. d. M. Maskenball.

Billetts und Programms für Mitglieder und Barfußgässchen Nr. 8, in Empfang zu nehmen.

NB. Die Mitgliederkarten sind unzutauschen.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse Nr. 7,

12 Uhr Cotillon, empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll

W. V. G. W. V. G. W. V. G. W. V. G.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an zwei ledige Herren eine heizbare Stube Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine vierte Etage für 120  $\mathfrak{R}$  jährlich, Ostern zu beziehen, kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine meßfreie gut meublirte Stube mit Schlafkammer Grimm. Straße 34, 4. Etage.

Zu vermieten sind einige freundliche Zimmer Pachtplatz Nr. 2 in der Restauration.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meubl. Stube an solide Herren H. Fleischergasse 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Wohn- u. Schlafstube pr. 1. Febr. Petersstraße 40, 1 Treppe rechts.

### Garçon-Logis.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten gr. Fleischergasse 17, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten Grimm. Str., Fürstenhaus 3. Etage bei F. Walter.

Eine freundliche heizbare Stube ist zu vermieten Neudamm, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen links.

Sofort zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle für 2 solide Mädchen Antonstraße Nr. 16.

### Zwei Mädchen

finden Schlafstelle Albertstraße Nr. 20, Hof links parterre.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn zu vermieten Brühl 5, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn und eine Kammer für ein Frauenzimmer, das ihr Bett hat, Königsplatz 5, 2 Tr.

Offen ist sofort eine Schlafstelle mit Kost Königsplatz Nr. 9. Karl Waldenberger.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer ohne Bett, sogleich zu beziehen, Grimm. Str. 31, Hof links 3 Tr.

### Europäische Börsenhalle.

### Transparent-Pracht-Gallerie.

Erste Vorstellung 6 Uhr. Zweite 1/2 8 Uhr. — Casseneröffnung halb 6 Uhr. Entrée Erster Platz 10  $\mathfrak{R}$ , Zweiter Platz 5  $\mathfrak{R}$ . Heute Mittwoch letzte öffentliche Vorstellung. F. Löhr.

### Heute Kränzchen. Leichsrenning.

Rob. Schilling. Heute 8 Uhr Kaiser von Oesterreich.

### Deutsches Kaffeehaus,

Grimma'sche Straße 5, 1. Etage, empfiehlt den besten, wohlbekanntesten

### Cacao.

### Brandbäckerel.

Heute Mittwoch Pfankuchen mit feiner Fülle, so wie verschiedenen Kaffeebrühen. Ed. Hentschel.

### Die Restauration von Adolph Reil

am Neumarkt

empfiehlt für heute Abend Wiener Rostbraten mit Salzkartoffeln.

### Gebirgisches Lichtbier

in Töpfchen 1 Ngr., pr. Kanne 18 Pf. außerm Hause empfiehlt bestens Aug. Müller, Steckenstraße Nr. 39.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends Wurstsuppe, so wie frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Schwarzkartoffeln und ein Töpfchen gutes Lagerbier à 13  $\mathfrak{S}$ , wozu ergebenst einladet W. Müller, kleine Windmühlengasse Nr. 1b.

### Mittwoch den 30. d. M. Maskenball.

deren Gäste sind beim Cassirer Herrn Gustav Kressschmar,

W. V. G. W. V. G. W. V. G. W. V. G.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse Nr. 7,

12 Uhr Cotillon, empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll

W. V. G. W. V. G. W. V. G. W. V. G.

## Heute Abend Boeuf à la Mode.

Gleichzeitig empfehle ich mein ganz vorzügliches Culmbacher Bier so wie auch nebenbei ein gutes preiswürdiges Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.

## Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Nürnberg Bier (Kurzische Branerei) à Seibel 2 Ngr. ist ausgezeichnet.  
Robert Nelthold, Gaisstraße Nr. 5.

Karpfen polnisch mit Weinkraut empfiehlt für heute Abend  
NB. Bier ff. C. G. Macch.

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber,  
empfiehlt zu heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, Rostbeef mit Schmorkartoffeln, nebst einer reichhaltigen Speisekarte warmer und kalter Speisen, wozu höflichst einladet  
NB. Das Vereinsbier ist als ganz vorzüglich zu empfehlen.  
August Löwe.

## Zum grossen Reiter.

Ich empfehle meinen guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement 6  $\text{sh}$ , außerdem habe ich einen solchen im Abonnement zu 5  $\text{sh}$  eingerichtet und lade freundlichst dazu ein.  
Gleichzeitig empfehle ich ein sehr hübsch und freundlich eingerichtetes Zimmer für geschlossene Gesellschaften und Gesangsvereine für mehrere Tage in der Woche.  
G. A. Prager.

## Bier aus der Actien-Branerei in Plauen.

Dieses jezt vortreffliche Bier empfiehlt allen Biertrinkern à Töpfchen 15  $\text{S}$   
W. Kocssiger in der Leinwandhalle.

## Schlachtfest,

heute früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet höflichst ein  
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein M. Menn.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Engert, Mittelstraße Nr. 14.

Stadt Malland. Heute Schlachtfest. Die Gose ist fein.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Focke, Brühl, schwarzes Rad.

Klöße mit Schweinsknöchelchen empfiehlt heute Abend  
J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Gössweln am Bachhofplatz.

Morgen Schlachtfest im Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße bei  
W. Fiedler.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt für heute Schlachtfest.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelsuchen und frischen neuen gekochten Schinken, wozu höflichst einladet  
Ch. Wolf.

## Verloren

wurde auf dem Wege von der Nicolaisstraße nach dem Neumarkt, Literarischen Museum und von da nach der Ecke des Neumarktes ein Wisamkragen mit braunem Futter. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Verloren wurde den 21. Jan. in den Morgenstunden ein brauner Doppelschawl mit bunten Kanten auf dem Wege von Kupfers Garten bis nach der Frankfurter Straße.

Der Finder wird gebeten, denselben in Kupfers Garten bei Hrn. Lehmann gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Notizbuch mit Aufenthaltskarte. Finder wird gebeten, es Reichstraße Nr. 48 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern vom Thomaskirchhof bis Augustusplatz ein Herren-Gallosch. Man bittet ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Verloren wurde ein kleiner Chinchilla-Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 5, 2 Treppen.

Verloren wurde Montag Abend den 21. Januar auf der Promenade zwischen dem Petersthor und Theater ein grauer Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 3.

Ein goldenes Medaillon ist gestern verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 8 beim Kellner. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Kinder-Summischuh ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 5 parterre.

Ein Dachfenster mit Rahmen von Zink ist verloren gegangen. Der Finder desselben erhält eine angemessene Belohnung Dresdner Straße Nr. 4, 2. Etage.

Abhanden gekommen ist am 20. d. eine braun u. weißgefleckte Wachtelhündin. Gegen Belohnung abzug. Magazing. 11, 2 Tr.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Pudel mit etwas graulichem Kopf, weißer Brust und untern weißen Vorderpfoten, auf den Namen Troll hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung auf der Gerberstraße im Schwan.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts mehr für dieselbe bezahle.  
F. Richter.

Die Petition für Einführung der allgemeinen Wehrpflicht — kürzere Dienstzeit — und Einführung einer kürzeren, praktischeren Rechtspflege mit weniger Zeit und Geldkosten verbunden als bisher, liegt aus im Geschäft der Herren Carl Hausding, Zeiger Straße, Emil Pohlfeld, Frankfurter Str., Heinrich Dietz, Glockenstraße.

Abdrücke der Petition à 1  $\text{R}$  sind zu erhalten in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klein, Universitätsstr., Fürstenhaus.

Seinen ehemaligen Schüler, Herrn Kallig, und Schreiblehrer Lange, kann Unterrichtsbedürftigen empfehlen  
Schreibmeister Händel.

Allen, die das Rechnen, Schön- und Richtigschreiben u. s. w. erlernen wollen, kann ich Herrn R. Kirehloff, Frankfurter Straße Nr. 62, der mir gewünschte Kenntnisse aneignete, bestens empfehlen.  
Fr. Wl.

Leider giebt es nur einen  
Meister Carl Händel  
in Leipzig.

Freitag Zeiger Thor: Sollten die schönen Unbekannten sich für die 3 Damen interessieren, so wird gebeten die Stunden anzugeben.

**Nicht zu übersehen.** Zu der Sonntag den 27. d. M. 3 Uhr im Hotel de Saxe stattfindenden Jahresrechnung der Kranken- und Leichencommun Goffnung wird das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erbeten. Mehrere Mitglieder.

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag 7 Uhr gesell. Versammlung: S. L. 6 Uhr: Historisches über die Entstehung der Formensetze und des Zeichens auf das Schreiben. Dr. E. Bornemann.

Monte Mittwoch, den 23. Januar Vormittags 10 Uhr  
**Hauptprobe am 14. Abonnements-Concert im Saale des Gewandhauses.**

Die geehrten Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben, werden gebeten, recht pünktlich zu erscheinen.  
**Die Concert-Direction.**

**Männergesang-Verein.**

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne; Probe zum Stiftungsfest, daher pünktliches und zahlreiches Erscheinen.  
v. B.

Heute Abend 1/27 Uhr Versammlung der Notare m. v. B. bei Schatz.

**Association**

i. g. A. d. nörd. L.

**Generalversammlung**

Sonnabend den 2. Februar 1861

in Keils Restauration, Neumarkt Nr. 12.  
Tagesordnung: Rechnungsbericht, Beschlussfassung über Auflösung.

Der Ausschuss.  
F. X. Brees.

Woldemar Böhmer, Actuar.  
Nanny Böhmer, geb. Naumann.

Koswein und Leipzig, den 21. Januar 1861.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Böttcher.

Verlobung: Anzberg.

Carl Schulze.

geb. Meinhold.

Leipzig, den 21. Januar 1861.

Schnell und unerwartet entschlief sanft heute früh 4 Uhr unsre sorgsame geliebte Mutter und Großmutter, Frau verw. Taschenberger, in ihrem 68. Lebensjahre. Dies zeigt allen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an  
Leipzig und Dresden, den 22. Jan. 1861.

Auguste verw. Schöps  
geb. Taschenberger.

**Herzlicher Dank.**

Unterzeichnete fühlen sich gedrungen, Herrn Dr. Kühn jun. im Jakobshospitale für die glückliche Augenoperation, die er im Verein mit dem Herrn Professor Dr. Günther an unserem Kinde ausgeführt hat, ihren herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Möge Gott Ihn der leidenden Menschheit noch lange erhalten.  
Leipzig, den 21. Januar 1861.

Friedrich Detrich  
nebst Frau.

**Angemeldete Fremde.**

- Alvert, Fabr. a. Johannstein, Stadt London.
- Antel, Kfm. a. Hamburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Andersohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wetzlar.
- Blumenthal, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
- Bonatz, Dr. a. Goldzig, Stadt Wien.
- Beyer, Kfm. a. Dresden, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Bogen, Oberst n. Dinst. a. Berlin, St. Rom.
- Baumgärtel, Hblm. a. Rothenkirchen, w. Schwan.
- Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Eckl, Banquier a. Wien, Hotel de Pologne.
- Conrad, Cassen-Dir. a. Zwickau, St. Nürnberg.
- v. Danneberg, Baron a. Gordenitz, Palmbaum.
- Dos, Hblm. a. Rothenkirchen, weißer Schwan.
- Gibogen, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
- Kraus, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Fischer, Frau a. Dresden, Stadt Wien.
- Frank, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
- Gerhardt, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
- Gesert, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Gubeit, Student a. Schwalbach, S. de Pologne.
- Gebhardt, Mineralog a. Innsbruck, St. Berlin.
- Gesundheit, Kfm. a. Wetzlar, Stadt Gdn.
- Garth, Kfm. a. Rüdelsheim, und
- Gaberland, Fabr. a. Finkenwalde, Palmbaum.
- Göbel, Inspector a. Finkenwalde, und
- Geinke, Commissionair a. Altenburg, St. London.
- Gaudig, Kfm. a. Chemnitz, und
- Gintel, Kfm. a. Weimar, Lebe's Hotel garni.
- Jordan, Fabr. a. Meerane, Restaurations der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- John, Fabr. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
- Jrckner, Kfm. a. Wetzlar, Stadt Gdn.
- Kammer, Fabr. a. Chemnitz, Palmbaum.
- Kathwinkel, Kfm. a. Meerane, St. Hamburg.
- Se. Erlaucht Graf zur Lippe, Weisenfeld. I. I. österreichischer Gesandtschaft, Attache n. Diener a. Bern, Hotel de Baviere.
- Lindner, Kfm. a. Braunschweig, St. London.
- Lack, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- v. Mansdorf, Rent. n. Diener a. Berlin, S. de Bav.
- Kende, Fabr. a. Finkenwalde, Palmbaum.
- Mor, Fabr. a. Clausen, Hotel de Pologne.
- Müller, Kfm. a. Dorsau, Stadt Nürnberg.
- Mödel, Hblm. a. Rothenkirchen, w. Schwan.
- Reudel, Kfm. a. Wetzlar, Hotel de Prusse.
- Dyppenheim, Kfm. a. Birmingham, S. de Bav.
- Ortner, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Ottel, Weinhdlr. a. Mainz, Stadt Wien.
- Pleitberg, Fabr. a. Reichenau, Palmbaum.
- Pilz, Kfm. a. Weimar, Stadt London.
- Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Reisig, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
- Rohm, Kfm. a. Wetzlar, und
- Rau, Kfm. a. Wetzlar, Stadt Hamburg.
- Reinhardt, Güterbesitzer n. Wetzlar a. Wetzlar, Hotel de Pologne.
- Rosenheimer, Kfm. a. Wetzlar, schw. Kreuz.
- Rödel, Kfm. a. Wetzlar, Stadt Berlin.
- Stiel, Kfm. a. Wetzlar, Hotel de Baviere.
- Sawille, Rent. a. Wetzlar, und
- Seigelbaum, Kfm. a. Cassel, Stadt Wien.
- Schneider, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
- Steinbach, Fabr. a. Wetzlar, Hamburger Hof.
- Senator, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Schwitzer, Reisender a. Berlin, S. de Pologne.
- Seigländer, Kfm. a. Wetzlar, St. London.
- Wolf, Fabrikant a. Finkenwalde, Palmbaum.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Paris, 22. Jan. Berl.-Anh. C. 106 1/2; Berl.-Stett. 100 1/2; Köln-Mind. 123 1/2; Oberschlef. A. u. C. 119 1/2; do. B. —; Dussel.-Frankf. 125; Thüringer 98; Fr.-W.-Nordbahn 42 1/2; Rhein-Werb. —; Mainz-Ludw. 94 1/2; Dettm. 5 1/2; Met. —; do. Nat.-Anl. 48 1/2; Dettm. Credit-Loose von 1858 —; Dettm. 5% Lotterie-Anleihe 54; Leipz. Credit-Actien 57 1/2; Dettm. do. 51 1/2; Dessauer do. 11; Senfer do. 19 1/2; Weim. Bank-Act. 68; Braunschm. do. 61; Serrae do. 67; Thüringer do. 48 1/2; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 65 1/2; Preuss. do. —; Hannov. do. 88 1/2; Dessauer Landeshant 15; Disconto-Commis.-Anth. 76 1/2; Dettm. Banknoten 66 1/2; Polen do. 87 1/2; Wien österr. W. 8 Tage 66 1/2; do. do. 7 Mt. 65 1/2; Amsterdam f. C. 141 1/2; Hamburg f. C. 150 1/2; London 3 Mt. 117 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.20; Petersburg 3 Mt. 97 1/2.  
Wien, 22. Januar. 5% Metall. 63. —; do. 4 1/2% —; Nat.-Anl. 75. —; Loose von 1859 —; do. 1854 —; Grundrentl.-Obligat. div. Kronl. —; Banknoten 721; Dettm. Credit-Actien 157.40; Dettm. Anst. Staatsb. —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Lohnd. Eisenbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Antwerpen —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 150. —; Paris —; Münzducaten 7.11; Silber 150. —.  
London, 21. Jan., Nachm. 3 Uhr. Consols 91 1/2; 1% Sp. 40 1/2; Westman 21 1/2; 5% Russen 103; 4 1/2% do. 92.  
Paris, 21. Jan. 4 1/2% Rente 97. —; 3% do. 67.40; 1% Span. n. diff. —; 3% inner —; Dettm. Staats-Eisend. 468; Dettm. Credit. —; Credit mobil. 660.  
Breslau, 21. Januar. Dettm. Bankn. 66 1/2; Oberschlef. Act. Lit. A. u. C. 117 1/2; do. Lit. B. 108 1/2.  
Berliner Productenbörse, 22. Jan. Weizen: loco 73 bis 84 1/2 Geld. — Roggen: loco 45 1/2; Jan. 49 1/2; April-Mai 48 1/2; unverändert. — Spiritus: loco 20 1/2; Geld, Januar 21, Jan., Febr. 21, gel. 50,000 L. — Rübböl: loco 11 1/2; Jan. 11 1/2; April-Mai 11 1/2; fest. — Gerste: loco 42 bis 48 Geld. — Hafer: loco 26 bis 29 Geld, Jan. 26 1/2, Januar-Februar 26 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Heymann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionsloca: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.